



gen Salbe haben könnte / daß wann man die Augen damit schmieret / man alle Narren sehen und erkennen könnte / so glaube / daß ich / nachdem ich mich im Spiegel der Selbst-Erkänntnis zwar wohl betrachtet / damit ich mir nit vielleicht selbst erscheine möchte / vor ein Büchlein voll selbst einen Reichsthaler bezahlen würde ; denn / O wie viel Verdruß könnte man überhoben seyn / wenn man die Narren von den Gescheiden unfehlbar unterscheiden könnte! Ach mit Narren / deren leyder unzählich viel giebt / kan der Allerflügste / Gedultigste und Sanftmüthigste nimmermehr zu recht kommen ! Wenn du den Narren im Mörsel zerstießest mit dem Stempel wie Grütz / so liesse doch seine Narzheit nicht von ihm. Prov. 27. So wenig ein Mohr sein Haut verwandeln kan / wenn man ihn auch mit 10. Pfund Benedischer Saiffen wüsche / so wenig wird man einen Narren in bessern Stand setzen können. Ein Doctor setzt doch sein groß D. zu seinem Namen / aber wenn ein jeder Narz ein N. zu seinem Name vorn oder nachsetzen sollte / so würden die Schriftgießer viel tausend N extra machen müssen.

Denn